

Corona legt AKW Brunsbüttel lahm

15 Mitarbeiter des Kraftwerks sind positiv auf das Virus getestet worden

BRUNSBÜTTEL Im abgeschalteten und brennstofffreien Atomkraftwerk Brunsbüttel sind insgesamt 15 Personen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Das teilte das zuständige Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (Melund) in Kiel gestern mit. Daraufhin wurde angeordnet, dass das Kernkraftwerk zunächst bis einschließlich Freitag geschlossen bleibt.

Abbauarbeiten zunächst ausgesetzt

„Die Sicherheit und Sicherung des Kernkraftwerks war und ist zu jedem Zeitpunkt gewährleistet“, heißt es seitens des Ministeriums. Derzeit laufen an dem Atom-



Im Atomkraftwerk Brunsbüttel sind 15 Mitarbeiter mit dem Corona-Virus infiziert worden.

Foto: Carsten Rehder/dpa

kraftwerk, das bereits 2007 vom Netz genommen wurde, die Arbeiten zur Stilllegung und zum Abbau der Anlage. Diese werden zunächst ausgesetzt.

Ausschließlich das für die „Aufrechterhaltung des si-

cheren Restbetriebs“ erforderliche Personal darf das Kraftwerk derzeit noch betreten. Die zuständige Gesundheitsbehörde sei ebenso wie das Melund als Reaktorsicherheitsbehörde über die Vorgänge informiert und

im Austausch mit der Betreibergesellschaft Vattenfall.

Pannenreaktor seit 2007 vom Netz

Das Kernkraftwerk Brunsbüttel hat 2011 aufgrund einer Atomgesetzänderung die Berechtigung zum Leistungsbetrieb verloren. Zuvor hatte es in dem 2007 vom Netz genommenen Atomkraftwerk einige Pannen gegeben. Das erneute ursprünglich vorgesehen Hochfahren war daraufhin untersagt worden. Im Dezember 2018 erteilte das Energiewendeministerium die Genehmigung zu Stilllegung und Abbau. Laut Ministerium befinden sich im Kernkraftwerk keine Brennstäbe mehr. sro